

## St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 437

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871, . [Digitalisat]

162

XI. 435.—XI. 438.

gemalte und mit Randverzierungen versehene Initiale. Bl. 87 leer. Bl. 88<sup>a</sup> beginnt die Handschrift mit dem Officium de prima Dominica in adventu; es fehlt jedoch der Anfang. Auch zwischen den Blättern, die jetzt die Nummern 261 und 262 tragen, sind einige Blätter herausgeschnitten. Das Vorsetzblatt am Ende enthält einen Stiftbrief auf Pergament, wodurch Benedict Pönhalm einen Jahrtag in der St. Laurenzpfarrkirche zu Enns stiftet. Zeuge ist der Edle Veste Wolfgang Schoenstorffer. Datum: Enns 1490. Die Urkunde ist deutsch.

**XI. 436.** Theils Papierhandschrift aus dem XV. Jahrh., theils Pergamenthandschrift aus dem XIII. Jahrh. 140 Blätter in 2<sup>o</sup>. Papierhandschrift in 2 Spalten. Altes Eigenthum St. Florians.

1) Bl. 1<sup>a</sup>—45<sup>b</sup>. Expositio Hymnorum. Anfang: Seneca ad Lucillum ep. XI. sic scribit: Nulla sapientia naturalia etc. Bl. 46 leer.  
 2) Bl. 47<sup>a</sup>—105<sup>a</sup>. Expositio Sequentiarum. Anfang: Seneca in libro epistolarum sic ait, vir speculativus etc. Am Ende: Expliciuunt dicta bona et utilia super sequencias; que dicta sunt erphordie data. Bl. 79<sup>a</sup>—81<sup>b</sup> sind eingeschaltet: Ein metrum de sancta Trinitate; am obern Rande steht: Bruno episcopus olomucensis fecit metrum. Es beginnt: Esse quod est, ex se Deus est, per quem datur esse etc. Jede Verszeile endet mit dem Worte esse. Ferner 2 Predigten de s. Philippo et Jacobo und de dominica post ascensionem, die Ostersequenz: Victimae paschali laudes immolent Christiani und verschiedene theologische Notizen. Auch Bl. 105<sup>a</sup>—105<sup>b</sup> finden sich nachgetragene Sequenzen, darunter eine deutsche, und theologische Noten.  
 3) Bl. 106<sup>a</sup>—109<sup>a</sup>. Exhortatio ad Sacerdotes. Hiemit beginnt die Pergamenthandschrift des XIII. Jahrh. Dieselbe war einmal noch reichhaltiger; denn auf derselben Seite, wo obige Exhortatio beginnt, ist der Schluss der Regel des heil. Augustinus und die 10 Gebothe. Die Exhortatio beginnt: Admonemus itaque et obsecramus fraternitatem vestram etc. 4) Bl. 109<sup>a</sup>—139<sup>a</sup>. Excerpta ex decretis Concilii Aquisgranensis. Sie sind theilweise aus Augustinus, Prosper, Gregorius, Isidorus entlehnt und beziehen sich auf die sittliche Haltung der Kleriker und Seelsorger. 5) Bl. 139<sup>a</sup>—140<sup>a</sup>. Preces liturgicae in electione Praepositi vel Decani. 6) Bl. 140<sup>b</sup>. Nomina Episcoporum Pataviensium a Wuvilone usque ad Joannem dictum Scheffenberger et quot quisque annos sederit. Die letzten Bischöfe sind von jüngerer Hand eingetragen; der letzte von der ersten Hand ist Ulrich gest. 1221. Siehe Erhard Gesch. von Passau I. 80.

**XI. 437.** Pergamenthandschrift des XV. Jahrh. 180 Blätter in 8<sup>o</sup>. Altes Eigenthum St. Florians.

Diurnale nach den Rubriken der Kirche s. Florian; Wintertheil; Calendarium mit Zeittafeln; mehrere gemalte Initialen mit Randverzierungen.

**XI. 438.** Pergamenthandschrift des XV. Jahrh. 91 Blätter in 4<sup>o</sup>. Altes Eigenthum des Klosters Wiblingen bei Ulm.

Antiphonarium. Schöne Schrift mit zierlichen Initialen und Musiknoten. Der Anfang fehlt.

## **St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 437**

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=28105](https://manuscripta.at/?ID=28105)

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)